

2016 0529

(61)GRÜNER BALKEN BAHNHOF NEU-ANSPACH - SANDPLACKEN

(61).00 ALLGEMEINES

Zeichen in der Natur: Grüner Balken

Besonderheit: fast nur Anstieg

Aufnahmedatum: 7. 89

Letzte Inspektion: 2016 05

Länge: km 7.5; 5. 92: km 7.27; 7. 93: km 7.30; 7. 93 umgerechnet auf die Länge von 1992; 10. 98: km 7.93; 11. 00: km 7.72; 3. 03: km 7.75; 10. 2004: km 7.64; 2007-03: km 8.04 (am Sandplacken zur Bushaltestelle verlängert); 2009-03: km 7.87 (am Sandplacken umgelegt und die öffentlichen Verkehrsmittel gestrichen); 2009-11: die Länge nicht gemessen, da der Tacho des Rads kaputt war; 2012-08: km 7.89, 2016 05: km 7.93

LANDKARTEN:

0. Elektronische Landkarten

siehe GPS-Daten auf meiner Internetseite drmvf.de

1. gdb für Garmin Topo Deutschland v6 (Vektorkarte) gdb;

2. ikt für MagicMaps, Tour Explorer, Hessen, Rheinland-Pfalz, Saarland, Version 4;

3. ovl für CD-Rom Top 50 Hessen, Version 5, Amtliche Topographische Karten, Hessisches Landesamt für Bodenmanagement und Geoinformation, ISBN 978-3-89446-446-2;

4. gpx- zum Austausch für andere elektronische Karten

Das Hessische Landesamt für Bodenmanagement und Geoinformation gibt seit Herbst 2014 keine Wanderkarten mehr heraus.

A. Maßstab 1 : 50 000

A.1. Topographische Freizeitkarte Taunus Östlicher Teil 1 : 50 000. Gemeinschaftlich herausgegeben vom Taunusklub e. V. und dem Hessischen Landesamt für Bodenmanagement und Geoinformation, 2010, ISBN 978-3-89446-509-4; von km 0 bis km 7.9 (Ende)

A.2. Topographische Freizeitkarte 1 : 50 000 Taunus westlicher Teil, Aartal, gemeinschaftlich herausgegeben vom Rhein-Taunus-Klub e. V., Taunusklub e. V., Ferienregion Aartal und dem Hessischen Landesamt für Bodenmanagement und Geoinformation, 2013, ISBN 978-3-89446-521-6, von km 0 bis km 7.9 (Ende)

A.3. Kompass Wander- und Radtourenkarte 840 Östlicher Taunus, 1999, von km 0 bis km 7.9 (Ende)

B. Maßstab 1 : 25 000

B.1 Taunus 3 Topographische Freizeitkarte DTK 25, Hessisches Landesamt für Bodenmanagement und Geobasisinformation, 2011, ISBN 978-3-89446-418-9, von km 0 bis km 7.9 (Ende)

ÖFFENTLICHE VERKEHRSMITTEL:

Auskünfte auch über entlegenste Busse gibt es im Internet unter der Bahnauskunft unter

<http://reiseauskunft.bahn.de/bin/query.exe/dn?rt=1&>

Im Gebiet des RMV: <http://www.rmv.de/de/Fahrplanauskunft/>

WEGEBESCHREIBUNG

(61).01 BAHNHOF NEU-ANSPACH - (62)SCHWARZER PUNKT

Der Wanderweg (61)GRÜNER BALKEN beginnt am Südausgang aus dem **Bahnhof** von **Neu Anspach** bei km 0.00 an der (2016 in etwa 2 m Höhe abgesägten) großen Kastanie am ehemaligen Fußgängerüberweg. Unser Wanderweg (61)GRÜNER BALKEN und der Wanderweg (62)SCHWARZER PUNKT beginnen hier.

Wir gehen (mit dem Rücken zu den Gleisen stehend) **halbrechts** abwärts vorbei an Haus Nr. 99 auf der rechten Seite bei km 0.02, rechts von der einen Reihe von Kastanien abwärts

und münden bei km 0.11 auf die Hauptstraße, die Bahnhofstraße heißt, wie wir aber erst am anderen Ende in der Stadt sehen können, hier nicht.

Wenig später (rechts ist eine Gastwirtschaft) überqueren wir den Fußgängerüberweg nach links und wieder rechts. Es geht mit der Bahnhofstraße ortseinwärts mit leichtem Linksbogen, der Stabelsteiner Weg zweigt bei km 0.20 nach links abwärts ab (in ihn hinein führt ein Zugang zum Wanderweg (79)SCHWARZER BALKEN) und zum Wanderweg (RMV1), eine Straße ohne Namen bei km 0.27, dann macht unsere Bahnhofstraße einen kleinen Rechtsbogen unter der **Bahnbrücke** durch bei km 0.32, danach folgt ein kleiner Linksbogen bei km 0.37, alles leicht aufwärts seit dem Einmünden in die Bahnhofstraße. Die Wiesenau zweigt bei km 0.55 nach rechts ab, einen Fußgängerüberweg erreichen wir bei km 0.58, gegenüber von dem die Taunusstraße bei km 0.60 nach links abbiegt.

Hier biegen wir auch wir **links** ab, vorbei an einer Telefonzelle zur Rechten bei km 0.63 und kommen auf eine Wegegabel bei km 0.64, auf der wir **geradeaus** gehen, nicht halblinks, geradeaus bis zum Weg nach rechts bei km 0.67

und hier rechtwinklig **rechts** leicht aufwärts ab, jetzt gehen wir auf breitem mit Betonsteinen gepflasterten Weg, unter dem der **Usbach** verläuft, ohne dass wir es hier sehen könnten, die Topographie lässt es aber ahnen, denn das Gelände steigt nach beiden Seiten leicht an. Ab km 0.79 ist unser Weg für Fahrzeuge aller Art gesperrt, links ist der Bolzplatz der Gemeinde **Neu Anspach** ab km 0.86. Wir gehen zwischen den Gärten sanft aufwärts und bei km 1.08 über die Querstraße Friedrich-Ebert-Straße in Richtung Friedrich-Ebert-Straße Häuser Nr. 10, 14 und 18. Bei km 1.19 ist links ein asphaltierter Platz etwa 20 m hinter Gärten, der nach Festplatz aussieht, und ein Parkplatz rechts.

An einem Umspannturm rechts vor der großen Straße bei km 1.30 biegen wir dann **links** aufwärts ein.

Geradeaus weiter geht hier die Usastraße, auf der etwa 50 m weiter vorn der Wanderweg BALKEN MIT SPITZE(05) entgegen kommt und rechts abbiegt (für ihn links).

Wir biegen **links** in die Breitestraße ab bei km 1.30 und gehen weiter leicht aufwärts auf der Durchgangsstraße bis zum Fußgängerüberweg bei km 1.43, dort auf die rechte Seite. Links zweigt hier die Taunusstraße ab, die Hauptstraße nach rechts heißt auch Taunusstraße.

Wir gehen mit ihr **rechts** weiter aufwärts, ab km 1.45 haben wir die Kurve hinter uns, ein leichter Linksbogen der Taunusstraße folgt, auf der es zurück nach Usingen 6 km, Westersfeld (3 km) sind.

Hier gehen wir **links-rechts versetzt** über die erste Ampel (an der Bäckerei), links zurück geht die Saalburgstraße Richtung Bad Homburg 12 km, Obernhain 3 km, und Wehrheim (5 km) sowie zum Hessenpark und Saalburg.

Bei km 1.68 führt der Friedhofsweg halblinks aufwärts fort und auf ihm der Wanderweg (62)SCHWARZER PUNKT.

(61).02 (62)SCHWARZER PUNKT - (12)LIEGENDES U

Wir gehen bei km 1.68 mit der Weilstraße weiter aufwärts bis zu ihrem **Rechtsbogen** bei km 1.76, aus dem links die Feldbergstraße abbiegt, geradeaus weiter führt die Weilstraße

und biegen hier bei km 1.76 **halblinks** kräftig aufwärts in die Feldbergstraße ab, die bei km 1.96 einen kleinen Rechtsbogen macht, Am Steinchen zweigt bei km 2.09 rechts ab und davor ist unterhalb eine Leitplanke zum Schutz eines Hauses, wohl eher eine Leidplanke. Danach zweigt nach links bei km 2.12 ein Weg zur Talmühle und zur Wintermühle ab. Wir gehen **geradeaus** weiter aufwärts und zwar von hier an noch steiler, bei km 2.22 stehen die letzten Häuser von **Neuanspach** rechts und auch bald links.

Halbrechts zurück am Horizont ist ein Sendemast bei Merzhausen zu sehen, einer der Sender, die über den Berg ragen.

Bei km 2.29 gehen wir über einen Querweg, der sich rechts teilt,

nach links sehen wir am Ende des Taunuskamms am Köpperner Tal den Quarzitbruch, links vorn den Sendemast auf dem Roßkopf und links vorn den auf dem Kolbenberg. Nach rechts geht es hier zum Verein für Deutsche Schäferhunde OG Anspach.

Unsere Wanderrichtung über alles ist etwas rechts vom Kolbenberg. Von dem Betonrundmast links bei km 2.38 sehen wir

nach links zurück den Sendeturm auf dem Steinkopf bei Bad Nauheim und halblinks vorn den Einschnitt zum Kolbenberg, den Stahlhainer Grund.

Bei km 2.47 führt vor dem Wald ein Weg nach rechts hinten und Weg halbrechts hinein zur Wanderhütte Taunusklub Z.V. Anspach. Von hier an gehen wir nur noch sanft aufwärts links am Wald vorbei, über die **Höhe** weg bei km 2.61, dann ganz leicht abwärts, vorbei an einem Feldweg nach links bei km 2.64, wo dann ein Pferde-Dressurplatz beginnt, ein Stall ist rechts und ein breiter Weg führt nach rechts bei km 2.69, danach kommt ein nächster Dressurplatz rechts ab km 2.72. Danach zieht ein Tälchen rechts abwärts zur Straße im Tal. Ab km 2.91 verschwindet links der Roßkopf hinter der Hecke, danach macht unser Asphaltweg einen sanften Linksbogen, in dem der Roßkopf kurz wieder vorkommt, mit dem wir bei km 3.00 der Wanderweg (12)LIEGENDES U überqueren.

(61).03 (12)LIEGENDES U - (10)RAHMEN MIT SPITZE

Nach dem Wanderweg (12)LIEGENDES U bei km 3.00 verlassen wir den Asphalt und gehen mit **Linksbogen** weiter ohne abzuzweigen aufwärts in den Wald bis zur Wegegabel bei km 3.02, dort **geradeaus** mit dem rechteren beider Wege. Wir gehen auf Forstwirtschaftsweg alsbald mit den Bögen kräftig aufwärts, gemeinsam mit dem Roten Pilz. Bei km 3.33 ist ein Waldwiese mit Einfahrt zu ihr rechts zurück oberhalb.

Am Ende eines langen nächsten sanften Rechtsbogens bei km 3.58 ging eine uralte Trasse von dem breiten Weg halblinks auf einen Waldweg ab, eigentlich fast geradeaus, aber die betrifft uns seit etwa 1997 nicht mehr, wir bleiben mit dem örtlichen Wanderweg Pilz geradeaus weiter auf dem Forstwirtschaftsweg. Bei km 4.06 mündet diese uralte Trasse von links hinten, wir gehen weiter mit dem Forstwirtschaftsweg aufwärts, ab km 4.18 etwas weniger steil, aber noch aufwärts. Bei km 4.25 geht ein Weg nach rechts ab, bei km 4.58 einer nach links abwärts und ein verfallener nach rechts aufwärts,

bei km 4.64 sind wir auf der Abzweigung eines breiten Weges nach halbrechts vorn, wir gehen **geradeaus** vorbei an der Insel bis km 4.67, wo ein Weg von rechts nach der Dreiecks-Insel kommt, wir kommen jetzt ins Hellere. Einen Linksbogen durchschreiten wir ab km 4.80,

aus dem halbrechts ein Berg sichtbar ist und rechts davon die Türme des Feldbergs,

und etwas später kommt rechts vom Feldberg neben dem erstgenannten Berg noch ein zweiter vor, näher zu uns. Danach gehen wir ab km 4.90 mit Rechtsbogen und zu dessen Beginn zweigt ein Weg nach rechts ab, kräftiger Anstieg folgt bis zum Ende des Walds rechts bei km 5.01, dann ein sanfter Linksbogen auf den Kolbenberg zu, allmählich gehen wir sanfter aufwärts und bei km 5.18 über die **Höhe des Klingenberg**s weg, weiter mit dem langem Linksbogen leicht abwärts. Nach einer breiten Querschneise bei km 5.23 geht bei km 5.26 eine breite Grasschneise nach halbrechts abwärts auf den Kolbenberg zu. Bei km 5.46 schließt sich ein leichter Rechtsbogen an, von hier an gehen wir eben und kurz danach leicht bergauf. Ein Querweg kommt bei km 5.62 und anschließend ein sanfter Rechtsbogen, von dem an es wieder deutlich bergauf geht. Ein breiter Weg quert bei km 5.77 von rechts hinten unten nach links vorn oben, bei km 5.92 quert ein breiter Weg von rechts, als verfallener Weg nach links, und bei km 5.97 quert von rechts hinten nach links vorn der Wanderweg (05)RAHMEN MIT SPITZE, außerdem das Geweih und die Blaue Loipe.

(61).04 (10)RAHMEN MIT SPITZE - (45)ROTER BALKEN

Wir gehen bei km 5.97 **geradeaus** weiter etwas kräftiger bergauf, sehen aber schon die **Höhe**, die wir bei km 6.08 erreichen, wenn auch noch nicht ganz, es geht noch sanftest bergauf bis km 6.16, dann bergab bis km 6.19, wo der Wanderweg (45)ROTER BALKEN quert und noch einige örtliche Wege.

(61).05 (45)ROTER BALKEN - (46)ROTER PUNKT

Wir gehen bei km 6.19 **geradeaus** weiter leicht abwärts bis km 6.25, dann wieder sanft aufwärts mit leichtem Rechtsbogen, dann in eine Waldwiese ab km 6.32.

Links oben auf dem Berg verläuft der Wanderweg RAHMEN(15) fast parallel etwa 200 m oberhalb,

das Ende der Waldwiese erreichen wir bei km 6.39, die wir mit Halbrechtsbogen durchmessen haben. Danach führt unser Weg steiler bergauf, bei km 6.48 kommt von halblinks vorn oben ein grünes Moorstück mit Bach entgegen mit Moos bewachsen, ein Linksbogen schließt sich ab km 6.58 an, wir gehen mit unserem breiten Weg bis zu den querenden Wanderwegen (27)SCHWARZER BALKEN (seit 2011) und (46)ROTER PUNKT bei km 6.66, die Grüne Loipe geht nach links und die Rote Loipe geradeaus weiter.

(61).06 (27)SCHWARZER BALKEN/(46)ROTER PUNKT - (54)RAHMEN

Wir müssen bei km 6.66 **links** mit dem Wanderweg (27)SCHWARZER BALKEN und gegen den Wanderweg (46)ROTER PUNKT abbiegen, nicht geradeaus weiter gehen, abwärts bis km 6.67 über ein **Querbächlein**, dann wieder aufwärts mit der grünen Loipe bis zum Querweg bei km 6.79, auf dem die Wanderwege (54)RAHMEN, Rucksackweg und Ameise queren. Die Verlängerung unseres Weges führt hinauf zum Wanderweg (49)GELBER PUNKT in die Elisabethen-Schneise. Die grüne Loipe führt geradeaus weiter. Bis 1996 bog unser Weg hier bei km 6.79 rechts leicht aufwärts ab, und etwa 50 m später wieder links aufwärts auf einen Pfad; dann hat ihn aber ein Unbekannter mit den Wanderwegen (27)-SCHWARZER BALKEN und (46)ROTER PUNKT hier geradeaus weiter aufwärts verlegt.

(61).07 (54)RAHMEN - (54)RAHMEN/(27)SCHWARZER BALKEN

Wir gehen mit dem Forstwirtschaftsweg bei km 6.79 **geradeaus** weiter aufwärts, bald auch steil aufwärts,

und bei km 7.20 dann wieder **rechts** ab, fort von der Elisabethenschneise auf einen Waldweg. Mit ihm und seinem leichten Rechtsbogen gehen wir bis km 7.35 vor den Parkplatz,

wo wir **links** abbiegen, dann an ihm entlang gehen bis km 7.42 auf den Forstwirtschaftsweg, auf welchem der Wanderweg (E)3/(01)T quert. Ein Wegekrenz gegenüber zeigt

rechts Taunushöhenweg, darunter Gr. Feldberg 2.8 km,
links Saalburg 6.5 km, Hessenpark 5.2 km.

Am Pfosten des Wegekrenzes zeigen Rinner-Schilder

(E3)/(01)T
links Roßkopf, Saalburg,
rechts Sandplacken., Gr. Feldberg,
LIMESWEG(04)
links Kastell Heidenstock,
rechts Sandplacken, Glashütten,
GELBER PUNKT
links Bad Homburg,

rechts Sandplacken,
ROTER PUNKT
rechts Sandplacken, Hohemark,
GRÜNER und SCHWARZER BALKEN
rechts Sandplacken;

Hier bei km 7.42 am Ende des Parkplatzes ist freier Blick nach rechts zurück nach Nordwesten, von halblinks vorn kommt der Rote Milan. Links ist auch der große Gitter-Sendemast auf dem Kolbenberg zu sehen.

(61).08 (E3)/(01)T/GELBER PUNKT(49) - SANDPLACKEN/(46)ROTER PUNKT

Wir biegen bei km 7.42 **rechts** auf den **Klingenkopfweg** ab und gehen bergab, von hier an auf Asphalt. Bei km 7.53 mündet von hinten die Asphaltstraße vom Kolbenberg ein, wir gehen geradeaus weiter, vorbei an einer Abzweigung nach halbrechts vorn, auf der die Ameise verläuft, bei km 7.56 bis zum **Parkplatz** auf dem **Sandplacken**, der auf der rechten Seite bei km 7.63 beginnt, links schon etwas eher. Hier sind rechts oben am Baum die Wegeschilder. Unser Weg heißt **Klingenkopfweg**. Bis 1996 gingen hier die Wanderwege (46)ROTER PUNKT, (27)SCHWARZER BALKEN und (61)GRÜNER BALKEN nach rechts ab. Zurück gehen die Wanderwege (E3)/(01)T, GELBER PUNKT(49), Ameise und Roter Milan. Halblinks vorwärts führen (E3)/(01)TAUNUSHÖHENWEG und (46)ROTER PUNKT fort. Unser Weg endet hier bei km 7.63 nicht mehr, sondern führt weiter zur Bushaltestelle auf dem **Sandplacken**. Vor uns ist das **Café Restaurant Tannenheim**, etwa 50 m. Rinner-Schilder rechts zeigen:

Parallel zum Weg
Wanderwege Taunusklub Stammklub e. V.,
mehr Information Frankfurt/Tel (069) - 55 93 62,
darunter Sandplacken (Pass) 669 m ü. NN,
zurück
 Taunushöhenweg (E3)/T Roßkopf Saalburg,
 LIMESWEG Kastell Heidenstock, darunter Saalburg,
 GRÜNER BALKEN Bhf. Neuanspach,
 ROTER PUNKT Weisseberg, Anschluß mit BRT Schmitten,
 SCHWARZER BALKEN Arnoldshain,
 GELBER PUNKT Bad Homburg.
nach vorn
 Taunushöhenweg (E3)/T Gr. Feldberg,
 LIMESWEG Rotes Kreuz Glashütten,
 ROTER PUNKT Hohemark,
 Siegfried Rumbler Weg Grenzstein-Rundwanderweg.

Seit 2006 endet keiner unserer Wanderwege mehr bei km 7.63, sie sind alle bis zur Bushaltestelle verlängert worden. Rechts vorn ist die Gastwirtschaft **Tannenheim**. Zurück weist ein Schild Wanderweg zum Hessenpark mit dem (früheren) Wanderweg (04)LIMESWEG und dann mit dem Wanderweg (62)SCHWARZER PUNKT. Ein 2006 neuer Gedenkstein zeigt

Im Namen des gesamten Militärpersonals, das seit dem Zweiten Weltkrieg auf diesem Berg stationiert war, drücken wir unsere Dankbarkeit gegenüber den Bürgern der umliegenden Gemeinden aus, die uns so offen aufnahmen und unseren Aufenthalt in Deutschland so angenehm und unvergesslich machten.
Danke
darunter zwei sich gratulierende SED-Hände

From all of the American military personnel who were stationed on this mountain top since world war II, we would like to express our gratitude to the citizens of the surrounding communities who so openly accepted us and made our stay in Germany so memorable and enjoyable.

Thank you

Hier führen seit 2005 alle unsere Wanderwege bei km 7.63 geradeaus weiter, auch die Wanderwege (27)SCHWARZER BALKEN, GELBER PUNKT(49), (61)GRÜNER BALKEN. Der Wanderweg (46)ROTER PUNKT dieser kam bis 2008 von halblinks vorn über den Parkplatz bei km 7.64; er kommt jetzt aber noch ein Stück von geradeaus vorn. Wir gehen mit dem leichten Linksbogen der Straße auf den beginnenden Fußweg bei km 7.66; und dort mündet bei km 7.68 von links der Wanderweg (46)ROTER PUNKT bei km 7.68. Der Wanderweg (27)SCHWARZER BALKEN führte hier auf dieser Trasse bis 2005 nach links zur Kanonenstraße hinunter; da seine Markierung auf dieser folgenden Strecke zur Kanonenstraße aber immer wieder zerstört wurde - von wem, ist nicht zu ermitteln gewesen; unser (natürlich falscher) Verdacht fällt auf den Jagdpächter – haben wir dieses Stück aufgelassen und den Weg nur bis zur Bushaltestelle am Sandplacken geführt.

(61).09 SANDPLACKEN/(46)ROTER PUNKT – (E3)/(01)T

Wir gehen bei km 7.68 dann mit leichtem **Rechtsbogen** bei km 7.71 weiter, das 2008 neue Großschild („Portal“) des Taunusklubs und des Naturparks Hochtaunus (2016 nur noch Naturpark Taunus) steht links bei km 7.74; ein kleiner Linksbogen führt uns bis an die Fußgängerampel bis km 7.76 an der **Straße** von der Hohemark (links) zum **Sandplacken**, an welcher unsere Wanderwege bis 2008 von links kamen. Eine Telefonzelle ist links; und auch die Bushaltestelle Richtung zum Feldberg und nach Schmitten.

Wir gehen **rechts** über die Straße ab km 7.76 bis km 7.78, und hier führen die Wanderwege (27)SCHWARZER BALKEN, GELBER PUNKT(49) und (61)GRÜNER BALKEN links zur Bushaltestelle. Der Wanderweg (E3)/(01)T führt geradeaus weiter bzw. kommt von dort.

(61).10 SANDPLACKEN/(E3)/(01)T – SANDPLACKEN Bushaltestelle

Wir biegen bei km 7.78 **links** ab, bei km 7.84 biegt die alte Trasse vieler Wege vor dem Wall des Limes rechts ab; wir gehen geradeaus weiter und erreichen bei km 7.87 das Ende unseres Wegs an der Bushaltestelle Sandplacken nach Oberursel.

Zuständiger Verein:

von	bis	Verein	Markierer
km 0.00 Neuanspach Bf.	km 7.87 Sandplacken Bus	Neuanspach	Geiß